

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Leipzig, den 3. Januar 1862.

[1722.] P. P.

Ich zeige Ihnen hierdurch an, dass ich, vornehmlich aus Gesundheits-Rücksichten, unter heutigem Tage den grössten Theil meines Verlags an die Herren

H. Haendcke & A. Lehmkuhl

in Altona zugleich mit der Befugnis, die von mir übernommenen Artikel für die nächsten 3 Jahre, d. h. bis Ende 1864, unter der Firma

G. Mayer's Verlag in Altona

(Haendcke & Lehmkuhl)

zu debitorieren, verkauft habe, und werden diese Herren Sie von ihrem Ankauf und Betriebsweise durch besonderes Rundschreiben benachrichtigen.

Indem ich Ihnen für die, meinem Verlag seit nunmehr 20 Jahren unausgesetzt und trotz meiner, nicht überall beliebten, Geschäftsregeln geschenkten Verwendung meinen aufrichtigen Dank sage, freue ich mich hinzuzufügen zu können, dass ich meinen Verlag in sichern, zuverlässigen und ehrenhaften Händen weiss und dass die weniger ausschliessliche Geschäftsweise der neuen Firma Ihrem, hoffentlich recht vielseitigen und nachhaltigen Bedarf in ausgedehntester Weise nachzukommen bemüht sein wird.

Umstehend finden Sie das Verzeichniss der Artikel, die ich mir, um einen liebgewordenen Beruf nicht ganz aufzugeben, vorbehalten habe, und indem ich dieselben Ihrer ferneren Verwendung empfohlen halte, bitte ich geneigtest Notiz zu nehmen, dass ich

Disponenden nur von den umstehenden, mir verbleibenden, Artikeln gestatten kann, hingegen alles Nichtabgesetzte des nunmehrigen Verlags der Herren Haendcke & Lehmkuhl

unbedingt zurück erwarte.

Achtungsvoll und ergebenst

Gustav Mayer.

Altona, Januar 1862.

P. P.

Im Anschluss an das Circular des Herrn Gustav Mayer in Leipzig bestätigen wir dessen Mittheilung, dass wir den von genanntem Herrn übernommenen Verlag unter der Firma

G. Mayer's Verlag in Altona

(Haendcke & Lehmkuhl)

fortführen werden. Wir ersuchen Sie demgemäss, das, was Sie etwa bereits auf Rechnung 1862 von Herrn Gustav Mayer erhielten, auf diese neue Firma zu übertragen, soweit es nicht Artikel betrifft, die laut Circular desselben im Besitze des bisherigen Inhabers geblieben sind.*)

*) Einverstanden.

Gustav Mayer.

Den ehrenvollen Platz, den die alte Firma im deutschen Buchhandel einnimmt, werden wir zu behaupten suchen, indem wir den Verlag im Geiste seines Gründers fortführen und nur durch liberalere Ausführung der bewährten Geschäftsregeln desselben — wie er selbst in seinem Circular es andeutet — nicht allein dem Geschäfte die alten Freunde zu erhalten, sondern neue zuzuführen uns bemühen werden.

Herr E. F. Steinacker, der langjährige Commissionär unseres Sortimentsgeschäfts (A. Lehmkuhl & Co.), wird auch für die neu erworbene Verlagshandlung die Commissionen besorgen und alle Bestellungen in Leipzig für unsere Rechnung ausliefern.

In nächster Zeit werden wir Ihnen einen complete Verlags-Katalog zugehen lassen und empfehlen denselben Ihrer Aufmerksamkeit; diejenigen Artikel, von denen Sie sich noch Absatz versprechen, ersuchen wir Sie gef. zu verlangen.

Achtungsvoll

Haendcke & Lehmkuhl.

[1723.] P. T.

Beehre mich mit der Anzeige, dass laut dem beim hiesigen k. k. Handelsgerichte protokollierten Dissolutionsvertrage die Herren A. Leben & K. Mundt aus der bisherigen Gesellschaft mit mir getreten sind und das seit 1855 in derselben auf ihre Rechnung betriebene

J. F. Gress Sortiment

jetzt mit Activen und Passiven unter ihrer Firma:

Leben & Mundt

weiter fortführen werden.

Den Verlag führe ich wie bisher fort und werde auch fortan wieder allein firmieren, während die den Herren A. Leben und K. Mundt ertheilte Procura mit heute erlischt.

Indem ich bitte, hievon gefälligst Notiz zu nehmen, zeichne mit collegialem Grusse
Wien, 4. October 1861.

J. F. Gress.

J. F. Gress zeichnet wie bisher:

J. F. Gress.

A. Leben hört auf zu zeichnen:

p. pr. J. F. Gress
A. Leben.

K. Mundt hört auf zu zeichnen:

p. pr. J. F. Gress
Karl Mundt.

P. T.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, dass wir, nachdem unserem A. Leben laut Statthaltereierlass vom 9. Aug. 1861, Zahl 30050, die Buchhandlungs-Concession verliehen wurde, das seit dem Jahre 1855 von uns unter der Firma

J. F. Gress Sortiment

betriebene Geschäft unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

Leben & Mundt

(vormals J. F. Gress Sortiment)

weiter führen werden.

Wir bitten, auch auf die geänderte Firma Ihr Vertrauen ungeschmälert zu übertragen, und werden wir uns durch thätige Verwendung für Ihren Verlag, sowie durch Pünktlichkeit in der Erfüllung unserer Verbindlichkeiten dasselbe zu erhalten wissen.

Unsere Commissionen in Leipzig wird nach wie vor Herr H. Hässel zu besorgen die Güte haben.

Indem wir schliesslich bitten, unser Conto wie oben zu ändern und von unserer Firmazeichnung Kenntniss zu nehmen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Wien, 4. October 1861.

A. Leben. K. Mundt.

A. Leben wird zeichnen:

Leben & Mundt.

K. Mundt wird zeichnen:

Leben & Mundt.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist bei dem Vorstände des Börsenvereins deutscher Buchhändler in Leipzig hinterlegt worden.

[1724.] Hierdurch bringen wir zur Anzeige, dass die löbl. Amelang'sche Sort.-Buchh. (R. Gaertner) seit dem 1. d. Mts. die Besorgung unserer Commissionen für Berlin günstig übernommen hat.

Altona, den 22. Januar 1862.

Haafenstein & Vogler.

[1725.] Für Süddeutschland hat Herr J. F. Steinkopf in Stuttgart die Besorgung meiner Commissionen übernommen, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Basel, den 23. Januar 1862.

G. F. Spittler.

Commissionswechsel.

[1726.] Nach freundlichem Uebereinkommen mit Herrn Theodor Thomas besorgt von heute ab meine Commissionen Herr Fr. Bolckmar. Herrn Thomas kann ich nur für die bisherige gewissenhafte und tadellose Besorgung meinen Dank öffentlich hiermit ausdrücken.

Wiesbaden, den 27. Januar 1862.

Julius Niedner, Verlagsh.

Verkaufsangebote.

[1727.] Eine Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung in einer Haupt- u. Universitätsstadt Bayerns ist sammt allen Vorräthen für 4000 Thlr. baar zu verkaufen. Als Käufer wollen sich aber nur Solche melden, die obige Summe baar besitzen. Briefl. Offerten unter Chiffre H. W. hat die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte.

[1728.] Eine Leihbibliothek, 12000 Bände, bis zum Jahre 1860 fortgeführt, ist zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Kauflustige wollen sich sub L. S. an Herrn Steinacker in Leipzig wenden.